

Jahresbericht 2022

MUSIK
MUSEEN
AUSSTELLUNGEN
LITERATUR
THEATER



Liebe Leserin Lieber Leser

Menschen berühren. Mit facettenreicher, vielfältiger Kultur. So lässt sich das vergangene Jahr wohl am besten beschreiben. Wir sind zutiefst dankbar, dass dies 2022 wiederum gelingen konnte. Nach zwei äusserst schwierigen Jahren durften wir wieder wesentlich mehr Besucherinnen und Besucher an unseren Veranstaltungen und Ausstellungen begrüßen.

Mit dem neuen Singisen Saal ist der Singisenflügel des Klosters Muri nun vollständig ausgebaut und für kulturelle Veranstaltungen bereit. Dieser umfassende Um- und Ausbau war nur durchführbar dank der Unterstützung verschiedenster grosszügiger Gönnerinnen, Gönner, Mäzene und Stiftungen. So ist es nun möglich auf kleinstem Raum eine Fülle an Kulturformen zu vereinen – von der Wortveranstaltung über die Musik bis hin zu Musealem und Bildender Kunst.

Räume erschaffen Möglichkeiten. Doch wenn sie nicht mit Leben gefüllt werden, bleiben sie einfach leere Hülle. Einmal mehr haben die Ressortleitenden wie die vielen Menschen hinter den Kulissen Ausserordentliches geleistet, das Gefäss Murikultur mit Leben, mit echter, erlebbarer Kultur zu erfüllen. Mit regionalen Highlights, national Angesehenem, ja mit international Bekanntem und sogar weltweit Wichtigem.

Doch all das ist nur die eine Seite der Medaille. Denn ohne Sie, unser Publikum, lösen sich selbst die schönsten Momente in Rauch auf, bleiben bedeutungslos. Sie erst verleihen einer Veranstaltung und all dem, was daran hängt, ihren eigentlichen Sinn. Dafür danken wir Ihnen von Herzen. Sie sind es, für die wir da sind. Sie sind es, die uns mit Ihrem Kommen Freude schenken.

Danke.

Muri, im April 2023



Robert Häfner
Präsident des Stiftungsrates



Heidi Holdener
Geschäftsführerin

STIFTUNGSRAT

Robert Häfner – Präsident des Stiftungsrates
Marlène Nogara – Vizepräsidentin des Stiftungsrates
Robert Barrer – Stiftungsrat
Urs Christen – Stiftungsrat
Carolynn Handschin-Tanner – Stiftungsrätin
Heinz Keller – Stiftungsrat
Maria Wüest – Stiftungsrätin
Rita Jäggi – Aktuariat

TEAM STIFTUNG MURIKULTUR

Geschäftsstelle

Heidi Holdener – Geschäftsführerin
Stéphanie Chassaing – Assistentin der Geschäftsführung (bis 31.08.2022)
Elena Eichenberger – Assistentin der Geschäftsführung (seit 15.09.2022)

Im Hintergrund

K-Vis Treuhand AG – Buchhaltung
Räber Hauswartungen GmbH – Hauswartung (seit 01.05.2022)
Susy Frey – Reinigung
Katarina Vidovic – Reinigung

Ressorts

Museen

Museums- und Vermittlungsteam
Aufsichtsteam
Peter Fischer, Sammlungspflege

Sammlung Murensia

Peter Hägler
Bernhard Matter, Archiv Stenz
Bernhard Kägi, Archiv Stenz

Musik im Festsaal

Renato Bizzotto
Paula Studer
Franziska Haug (bis 30.06.2022)
Stefanie Osswald (seit 01.06.2022)

Musik in der Klosterkirche

Johannes Strobl
Doris Seiler (bis 30.06.2022)
Sabrina Stöckli (seit 01.07.2022)

Musig im Pfligidach

Stephan Diethelm

Cabarena

Ruth Käppeli-End
Balz Käppeli

MuriTheater

Nicole Laubacher

Muri Info

Besucherzentrum

Corinne Huber – Leitung
Margrit Konrad
Gaby Melliger
Judith Stadler Rüttimann
Sabrina Stöckli
Heidi Dolder
Vreny Koch
Carmen Spirig
Fabiola Spirig

Bibliothek

Conny Sander-Reinhardt – Leitung
Trudi Brunner
Sabine Kugler
Petra Murer-Jud



Musik

MUSIK IM FESTSAAL MUSIK IN DER KLOSTERKIRCHE MUSIG IM PFLEGIDACH

Ein überraschendes Jahr erwartete die Musikressorts 2022: Bessere Besucherzahlen als befürchtet, ein neuer Saal für Kammermusik und eine unerwartete internationale Zusammenarbeit.

Musik im Festsaal startete die Saison im März mit dem neuen Kammermusikfestival «Frühlingserwachen» und eröffnete damit auch den Singisen Saal. Letzte Justierungen am Saal wurden im Verlauf des Jahres gemacht, so dass er nun wundervoll klingt. Seit diesem Jahr finden hier auch alle Konzerte der Reihe «Young Artists» statt. Und sonst? Da gab es einige weitere Highlights, beispielsweise die Sommerserenade. Die zwei konzertanten Aufführungen des «Barbiers von Sevilla» durch die Musikgesellschaft Muri begeisterten.

Ganz im Zeichen des Gesangs stand das Jahr bei Musik in der Klosterkirche. Denn «Singen ist», so Georg Philipp Telemann, «das Fundament zur Music in allen Dingen». Entsprechend waren «Stimmen im Raum» die gesamte Saison über in vielen Facetten präsent. Einer der Höhepunkte war das erstmals durchgeführte Festival «Murivokal». Dazu kam eine internationale Kooperation mit der Associazione Culturale La Capella aus Mailand: Die neue Zusammenarbeit soll nicht zuletzt eine zweite Aufführungsmöglichkeit für spezielle Projekte ermöglichen.

Ein herausforderndes Jahr erlebte Musig im Pflegidach. Das ganze Team startete mit grossem Engagement in die neue Saison. Die Zuschauer haben es gedankt - auch wenn einige ältere Besucher*innen den Konzerten vermehrt fernblieben; wohl eine Folge von Corona. Demgegenüber stand jedoch ein leichter aber erfreulicher Zuwachs beim jüngeren Publikum.

Museen & Ausstellungen

MUSEUM CASPAR WOLF MUSEUM KLOSTER MURI SINGISEN FORUM & ATELIER

Nachdenklich, anregend, strahlend: Das Museums-Jahr verlief äusserst facettenreich und vielfältig. Und zog mit kontroversen und unerwarteten Themen erfreulich viele neue Besucher*innen an.

Ist die Vergangenheit wirklich vergangen? Oder könnte sie allenfalls Hinweise für die Gegenwart bergen? Die beiden Wechselausstellungen «Reading Caspar Wolf» und «Rhonegletscher – quo vadis?» schlugen diesen Bogen von der Vergangenheit bis ins Heute hinein. Und mit Grund «verirrten» sich einige zeitgenössische Werke während der Ausstellung «Grand Tour Caspar Wolf» im Singisen Forum ins historische Museum Caspar Wolf.

Die «Grand Tour Caspar Wolf» prägte das Jahr im Singisen Forum: 20 Kunstschaffende zeigten hier und im Kunsthause Villa Wild beim Bahnhof Muri einen bewegten und bewegenden Blick aus heutiger Sicht auf die Schauplätze von Caspar Wolfs Bildern. Ein zweiter grosser Künstler des Freiamtes, Romano Galizia, wäre 2022 100 Jahre alt geworden. Ihm gewidmet war die Ausstellung: «Romano Galizia und seine Künstlerfreunde».

Das Museum Kloster Muri entführte die Besucher*innen in zwei ganz spezielle Welten: «Für Gott, Kaiser und Kinder» zeigte spannende Ausschnitte aus dem riesigen Privatarchiv der letzten Österreichischen Kaiserin, Zita Maria delle Grazie Habsburg-Lothringen. Und damit auch aus ihrem Leben. Passend und doch fast diametral dazu tauchte die Weihnachtsausstellung in die Welt der Sterne und der Engel ein. Vom 4000 Jahre alten ägyptischen Stempel über den kleinen Prinzen bis hin zu modernen Zeugnissen. Kein Wunder, waren sozusagen alle Ausstellungen Publikumsmagnete.

Literatur & Theater

BIBLIOTHEK MURI SAMMLUNG MURENSIA CABARENA MURITHEATER

In einem Jahr voller Bewegung bildete die Sparte Literatur und Theater einen Pol der Ruhe.

Während die Welt auch 2022 aus den Fugen zu geraten schien, bot die Bibliothek Muri eine Oase der Einkehr. Hier konnten die Besucher*innen abtauchen in andere Welten – und so Momente der Ruhe geniessen. Dabei hat sich auch die Schulbibliothek im Oberstufenzentrum Bachmatten bewährt und den Schüler*innen einen Rückzugsort geboten. Und schliesslich hat die wohl bedeutendste Schweizer Lyrikerin Erika Burkart aus Anlass zum 100. Geburtstag eine würdige Ehrung erfahren.

Ruhig und doch bewegt ging es bei der Sammlung Murensia zu und her: Sanft hat die Sammlung sich erweitert. Viel Arbeit wurde auf die Abschrift und Übersetzung ins Deutsche der «Annales Monasterii Murensis» verwendet. Die Jahresberichte der Äbte zwischen der Gründung des Klosters 1027 bis zum Jahr 1700 sind nun für die Öffentlichkeit zugänglich. Sie bieten einen einmaligen Einblick in das Leben der Mönche, aber auch jenes der «gewöhnlichen» Leute früherer Zeiten.

Lautes Lachen brachte einmal mehr die Cabarena nach Muri und zu Murikultur. Von den «Exfreundinnen» mit ihrem Programm «SEKTe» über «Schön&Gut» und der A-Capella Gruppe «Friede, Freude, Götterfunken» bis hin zu «Riklin&Schaub» mit ihrem Programm «Was wäre wenn».

Und MuriTheater? Machte für seinen dritten Anlauf zu «Amerika» ein Jahr Pause. Das war zwar risikoreich, doch waren viele andere Veranstaltungen auf 2022 verschoben. Es scheint, die Pause hat sich bewährt: Das Team ist hoch motiviert, die Proben haben begonnen, alle freuen sich auf die Uraufführung im Jahr 2023.



Lebendige Museums-Kultur in Muri

In der zweiten Jahreshälfte 2021 durfte die Kulturlandschaft Schweiz wieder zögerlich und vorsichtig ihren Betrieb aufnehmen – darunter auch die Murianer Museen. Umso bewegter war dann das Jahr 2022.

Der kleine, feine Museumsverbund im Kloster Muri zeigte Eindrückliches und zog eine Rekordzahl an Besucherinnen und Besuchern an: Insgesamt kamen knapp 19'000 Menschen, um sich die Ausstellungen anzusehen. Doch ging und geht es in Muri nicht um Menge. Vielmehr ist Tiefe gefragt.

Vielschichtige Sichten auf Caspar Wolf

Diese Tiefe zeigte sich beispielsweise in den Ausstellungen rund um Caspar Wolf: «Reading Caspar Wolf» von Sadhyo Niederberger zeigte bis April 2022 das «Making of» der «Grand Tour Caspar Wolf» als ständig wachsendes Archiv. Die Installation war zudem Teil der «Grand Tour» – ihre Wirkung wird noch bis weit ins Jahr 2023 anhalten und das Singisen Forum wie das Museum um Caspar Wolf beleben und begleiten.

In der Ausstellung «Grand Tour Caspar Wolf» von 23. April bis 7. August 2022 warfen 20 Kunstschaffende an den selben Schauplätzen wie seinerzeit Caspar Wolf einen Blick auf die sie umgebende Welt. Wie hat sie sich verändert? Ihre Eindrücke hielten sie mit ihren heutigen künstlerischen Mitteln fest. Die eigentliche Ausstellung dieses Projektes, das bereits 2020 begonnen hatte, fand im Kunsthaus Villa Wild und im Singisen Forum statt. So begaben sich auch die Besucherinnen und Besucher auf eine kleine «Grand Tour» durch Muri.

Ebenso eindrücklich dokumentierte die Wechselausstellung «Rhonégletscher – quo vadis?» ab August 2022 den Klimawandel anhand Caspar Wolfs Meisterwerk «Der Rhonégletscher» (Leihgabe des Aargauer Kunsthauses) sowie eines ähnlichen Sujets seines Zeitgenossen Johann Heinrich Wüest. Ihnen gegenüber standen zeitgenössische Werke zum Thema Gletscher.

Zum Abschluss des Ausstellungsreigens im Singisen Forum hat der Murianer Bildhauer Romano Galizia eine spezielle Würdigung erfahren. Er wäre 100 Jahre alt geworden. Anlass, ihn mit einer Präsentation seiner Skulpturen zusammen mit ausgewählten Bildern von Künstlerfreunden aus seiner persönlichen Sammlung zu ehren.

Kaiserliche Besuche, engelhafte Weihnachtszeit

Besonderen Anklang fanden auch die beiden Sonderschauen des Museums Kloster Muri: «Für Gott, Kaiser und Kinder» sowie die Weihnachtsausstellung «Von Sternen und Engeln».

Zita Maria delle Grazie Habsburg-Lothringen, die letzte Kaiserin Österreichs, war geprägt vom Glauben, der Politik und der Familie. «Für Gott, Kaiser und Kinder» gewährte in Form einer Kabinett-ausstellung Einblicke in ihr umfangreiches Privatarchiv, das sie ihr Leben lang geführt hatte. Sie wurde so nicht nur als Kaiserin, sondern ebenso als Mensch, besorgte Gattin und Mutter sichtbar.

Von Engeln und Sternen wusste die Weihnachtsausstellung zu berichten: Schon in vorchristlicher Zeit faszinierten die beiden himmlischen Botschafter – und sie tun es bis in die heutige Zeit hinein. In drei Räumen folgte die Ausstellung der Geschichte und den Bildern der Sterne und der Engel über die Zeiten hinweg, bis hin zur Tradition des Strohsterne-Flechtens im Freiamt. Dabei waren auch die Besucher*innen eingeladen, eigene Strohsterne und Engel beizusteuern. Unerwartet schlug diese Aufforderung eine hochaktuelle und auch hoffnungsvolle Brücke in die Ukraine, woher einige der Ausstellungsstücke stammten.

Das Museumsjahr 2022 war aussergewöhnlich lebendig und vielfältig. Und es zeigte, dass Murikultur dem Anspruch «Wo 1000 Jahre Geschichte und Gegenwart sich treffen» voll und ganz gerecht wird.

Leitbild

UNSERE WERTHALTUNGEN

Facettenreich

Wir stehen für das Murianer Kulturangebot mit überregionaler Ausstrahlung und professionellen Ausführenden. Dabei beschränken wir uns auf die Sparten Musik, Museen und Ausstellungen, Literatur und Theater.

Engagiert

Wir steigern die Bekanntheit unserer Sparten und deren Angebot. Gemeinschaftlich mit unseren Ressorts engagieren wir uns dafür, dass sie die notwendigen Mittel für ihre Produktionen erhalten.

Gewachsen

Eine unserer Stärken ist unsere Verwurzelung in der Gemeinde Muri und ihrer Geschichte. Unsere Herkunft ist Teil unserer Zukunft. Unseren Ressorts wie unseren Gönnern, Sponsoren und Investoren geben wir Sicherheit. Wir sind zuverlässig: Wir sagen, was wir tun, und tun, was wir sagen.

Aufgeschlossen

Unser Angebot und unser Auftritt sind modern und zeitgemäss. Wir verbinden nicht nur kulturell unterschiedliche Angebote, sondern auch Menschen und schaffen Räume für Begegnung und Austausch.

Gemeinsam

Wir treten einheitlich auf: Wir sprechen mit einer Stimme. Selbstbewusst und kompetent treten wir ein für unsere verschiedenen Facetten und ermöglichen so Kulturerlebnisse auf hohem Niveau.

**STIFTUNGSRAT
GESCHÄFTSSTELLE
MURI INFO & BESUCHERZENTRUM**

Ein Traum geht in Erfüllung: Im März 2022 eröffnete Murikultur den neuen Singisen Saal. Und schloss damit die letzte Etappe der Entwicklung des Singisenflügels des Klosters Muri zu einem lebendigen Haus der Kultur und der Begegnung ab.

Nach zwei pandemiebedingt stark eingeschränkten Jahren konnte Murikultur sich nun wieder in ganzer und noch grösserer Vielfalt zeigen. Leider erlebte Dr. Franz Käppeli, einer der grossen Förderer und Mäzene Murikulturs, dies alles nicht mehr mit. Er verstarb im Januar 2022 völlig unerwartet. Er war ein grosser Freund des Freiamtes und insbesondere von Muri – ohne ihn würde Murikultur nicht dort stehen, wo es heute sein darf.

Das grosse ehrenamtliche Engagement verschiedenster Kreise ist für Murikultur von grosser Bedeutung. Es schafft nicht zuletzt eine solide Verankerung in der Region und in der Bevölkerung. Seit der Zusammenführung unterschiedlicher kultureller Aktivitäten unter dem Dach von Murikultur steigen die Anforderungen laufend. Rein ehrenamtliche Einsätze stossen zunehmend an ihre Grenzen. Denn Zeit kann nicht unbegrenzt zur Verfügung gestellt werden. Deshalb hat der Stiftungsrat den Bestrebungen zugestimmt, die Leitungen der bisher rein ehrenamtlich geführten Ressorts Musik im Festsaal, Musig im Pflegidach und Cabarena zumindest teilweise zu entschädigen.

Neues Mitglied des Stiftungsrates ist seit 1. Januar 2022 Carolynn Handschintanner als Vertreterin des Gemeinderates. Sie übernahm den Sitz von Heinz Nater, der aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist.

Auch im Jahr 2022 hat sich einmal mehr gezeigt: In der Veränderung liegt die Konstanz.

Zahlen

Schon fast sind die Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen vergessen. Nach zwei pandemiebedingt komplizierten Jahren durften wir wieder in unserer ganzen Vielfalt veranstalten – das sehr zur Freude des Publikums. Es hat uns dies mit seiner Wertschätzung und dem Besuch der Veranstaltungen gedankt. Die Auslastungsziele erreichen noch nicht ganz das Vor-Corna-Niveau, erfreut stellen wir aber fest, dass das Publikum mehrheitlich wieder zurückgekehrt ist.

Dies zeigt uns, dass die sehr spezifischen Angebote auf gute Resonanz stossen und ihr Publikum finden – auch über die Grenzen des Kantons Aargau hinaus.

Rund 18'700 (VJ: 9'300) Besuchende fanden den Weg in die Ausstellungen und Veranstaltungen der Museen; 24 Schulklassen mit 478 Schüler*innen besuchten die Klosteranlage. Bei den gebuchten Führungen begrüssen wir zu 96% Gäste aus der Schweiz. Davon 50% aus dem Kanton Aargau und 50% aus der übrigen Schweiz. Bei den Individualgästen stammen 85% der Besucher aus der Schweiz (davon 35% aus dem Kanton Aargau) und 15% aus dem Ausland.

Im Besucherzentrum wurden rund 25'450 Kundenkontakte (VJ: 18'600) gezählt.

	2022		2021	
	Anzahl Konzerte/ Anlässe	Anzahl Besucher	Anzahl Konzerte/ Anlässe	Anzahl Besucher
Musik				
Musik im Festsaal	12	1'664	8	1'023
Musik in der Klosterkirche	22	2'259	32	2'164
Musig im Pflegidach	24	1'375	27	1'499
Museen & Ausstellungen				
Museum Kloster Muri	31 (61) ¹⁾	5'204	7 (74) ¹⁾	3'240
Museum Caspar Wolf	27 (28) ¹⁾	4'002	3 (40) ¹⁾	1'401
Singisen Forum	43	3'430	8	2'316
Klosterführungen	241	3'563	186	2'424
Diverse Führungen	64	2'581	–	–
Literatur & Theater				
Bibliothek	25 (14) ²⁾	17'590	18 (8) ²⁾	17'913
Cabarena Abendvorstellungen	4	952	2	448
Cabarena Schülervorstellungen	4	798	2	424
Total	586	43'418³⁾	407	32'852³⁾

¹⁾ Anzahl Führungen in Klammern

²⁾ 9 Mal Verslimorgen und 5 Mal Märlistunden

³⁾ nicht mitgezählt sind die rund 25'450 Kundenkontakte bei Muri Info/Besucherzentrum

Dank

Murikultur leistete im Jahr 2022 zahlreiche wertvolle Beiträge in den Bereichen Musik, Museen und Ausstellungen sowie Literatur und Theater. Allen Personen, welche dazu beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt: unseren Ressortleitenden, unseren Gastkuratoren, den Mitwirkenden in Kommissionen und Arbeitsgruppen und allen Beteiligten vor und hinter den Kulissen. Sie haben auch dieses Jahr Ausserordentliches geleistet und keine Mühen gescheut, dieses vielfältige und hochstehende Angebot zu ermöglichen und dem Publikum Momente echter, gelebter Kultur zu schenken.

Ein grosser Dank schliesslich gehört unserem Publikum, dessen Verbundenheit und Zuspruch uns immer wieder grosse Motivation ist.

Unser grosser Dank gehört im Weiteren unseren Partnern für die Unterstützung der Veranstaltungen in allen Bereichen bzw. des Betriebes: Kanton Aargau und Swisslos-Fonds Kanton Aargau / Aargauer Kuratorium / Dr. Franz Käppeli Stiftung / Josef Müller Stiftung Muri / Fonds Dr. Josef Gut / Familie Dr. Franz Käppeli / Stiftung für Klassische Musik Muri / Förderfond Freunde der Alten Musik / Katharina Strebels Stiftung / Fondation Emmy Ineichen / Leo und Agnes Weber-Huber Stiftung / Koch-Berner Stiftung / Ernst Göhner Stiftung / Stiftung Graphica Helvetica / Monsol Foundation / Markant Stiftung / Landis & Gyr Stiftung / Katholische Kirchgemeinde Muri / Vereinigung Freunde der Klosterkirche Muri / Gemeinde Muri.

Murikultur umfasst 211 Mitarbeitende, davon 187 Ehrenamtliche. Ein ganz grosser Dank gilt diesen rund 190 Mitwirkenden in Stiftungsrat, Ressorts, Kommissionen und Arbeitsgruppen für das Engagement und die ehrenamtlich erbrachten Leistungen. Ohne ihren grossen Einsatz könnten wir viele Veranstaltungen nicht realisieren.

Ein besonderer Dank für ihr Engagement und ihre Unterstützung gilt unseren privaten Gönnerinnen und Gönnern, Firmengönnern, Leihgebern und Donatoren.

